
Vorwort

Als ich vor Jahren das erste Mal eine Mineralienmesse besuchte, war ich von der Schönheit und Farbenvielfalt der dort angebotenen Steine begeistert. Ob als roher Brocken, geschliffen und poliert oder in kunstvolle Figuren verwandelt, jeder Stein hat seine eigene Ausstrahlung.

Dass die vielen Edelsteine, Halbedelsteine, Mineralien und sogar fossilen Produkte wie Bernstein tatsächlich auch – bei richtiger Behandlung – heilende Kräfte besitzen, erfuhr ich erst später und befasste mich dann intensiver mit diesem Thema.

Entsprechend meiner Neigung war ich mehr an den Einsatzmöglichkeiten im Bereich meiner Tierheilpraxis interessiert.

In den letzten zwei Jahren habe ich zuerst zögernd und dann durch den Erfolg

bestätigt, immer öfter Heilsteine als begleitende Therapie bei meinen Patienten eingesetzt. Die meisten Patientenbesitzer haben aufgeschlossen und interessiert reagiert und waren von der Wirkung und Ausdruckskraft der Steine begeistert.

Und natürlich ganz wichtig ...

Dieser Passus darf auf keinen Fall fehlen: Die Therapie mit Heilsteinen kann nicht den Gang zum Tierarzt oder Tierheilpraktiker ersetzen. Sind Sie unsicher was die Auswahl betrifft oder beobachten Sie Verschlechterungen der krankhaften Symptome (sollte eigentlich nicht passieren) nach der Anwendung, dann wenden Sie sich an einen entsprechend geschulten Therapeuten.

Postbauer-Heng,
im Sommer 2007

Carolin Quast

Danksagung

Ohne die vielen Fotos die in diesem Buch enthalten sind, wäre es sicherlich nie erschienen. Deshalb möchte ich mich besonders bedanken bei Mike Flinzner, Kathrin Schröder, Petra Stein, Isabella Jedynski und auch bei meinem Mann Thomas Quast, der die fehlenden Fotos noch in unserem Garten geschossen hat.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Sonntag Verlags Frau Dr. med. vet. Ines George, die an das Thema Heilsteintherapie ohne Vorbehalte heranging sowie bei Frau Yvonne Hagen für die reibungslose und gute Zusammenarbeit.